Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 49/50 (1907)
Heft: 13

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

INHALT: Wettbewerb zur Vergrösserung der Kirche St. Johann zu Davos-Platz. I. — Elektrizitätswerk Beznau an der Aare. (Schluss.) — Miscellanea: Personen- und Güterwagen auf der Ausstellung in Mailand 1906. Pläne für das neue Künstlerhaus in Zürich. Ausstellung «München 1908». Der Eisenbahnbau Nordamerikas. Argentobelbrücke bei Grünenbach. Güterzusammenlegung im Saxerriet. Staudamm bei Assuan. Hallerdenkmal in Bern. — Konkurrenzen: Kauf- und Mietshaus in St. Petersburg. – Literatur. — Korrespondenz. — Vereinsnachrichten: Schweiz. Ing.- und Arch.-Verein. Basler Ing.- u. Arch.-Verein. G. e. P.: Stellenvermittlung.

Tafel VIII: Ansicht des Maschinensaales des Elektr.-Werkes Beznau.

Nachdruck von Text oder Abbildungen ist nur unter der Bedingung genauester Quellenangabe gestattet.

Wettbewerb zur Vergrösserung der Kirche St. Johann zu Davos-Platz.

I.

Wir veröffentlichen nachstehend das preisgerichtliche Gutachten in diesem Wettbewerb, desgleichen Ansichten sowie die wichtigsten Grundrisse und Schnitte des mit dem I. Preis ausgezeichneten Entwurfs Nr. 7 mit dem Motto „San Gian Battista" von den Architekten *Schäfer & Risch* in Chur. Die Darstellung der mit je einem II. Preis bedachten Projekte Nr. 5 mit dem Motto „Kirche im Gebirge" von Architekt *Karl Scheer* in Zürich und Nr. 25 mit dem Motto „Anno Domini 1907" von den Architekten *Hans Brunner* von Oberuzwil und *Karl Müller* von Gächlingen, beide z. Z. in Frankfurt a. M., werden wir in einer nächsten Nummer folgen lassen.

Protokoll
über die Prüfung der Entwürfe durch die Jury am 5. Februar 1907.

Die Herren Präsident *Branger-Michel*, Architekt *Jung*, Baumeister *Issler*, Professor *Moser* und Direktor *Valär* kamen am 5. Februar, morgens 9 Uhr, zur Beurteilung der Konkurrenzpläne im Davoser Rathaus zusammen. Präsident Branger-Michel begrüsste die Herren und übernahm den Vorsitz.

Es waren 40 Projekte rechtzeitig und unter Erfüllung der formellen Vorschriften eingegangen. Auf einem ersten Rundgang wurden diejenigen Entwürfe von weiterer Berücksichtigung ausgeschlossen, die entgegen den Bestimmungen des Programmes alte Bauteile nicht oder nicht genügend schonten, die vorgeschriebenen Grenzen nicht einhielten oder offenbar ungenügende Durcharbeitung zeigten. So fielen folgende Arbeiten aus der Wahl: No. 2 Motto: Kreuz (gez.), No. 3 «Alte und neue Zeit», No. 8 «Für Jung und Alt», No. 14 «Ergo bibamus», No. 16« Hoch überm Meer», No. 18 «Jänner», No. 22 «Heimatschutz», No. 23 «Johannes», No. 20 «Zeitgemäss», No. 27 «Friede», No. 28 «Friede sei mit Euch», No. 30 «Dem Glauben», No. 31 »Wie früher», No. 34 «Den Alten», No. 38 «1907», No. 40 «Gott allein die Ehre».

Bei einer zweiten Durchsicht wurden hierauf diejenigen Entwürfe ausgeschieden, deren äussere Gestaltung die Wirkung der zu erhaltenden Bauteile zu sehr beeinträchtigte oder zu denselben nicht im Einklang stand. Als solche erwiesen sich folgende: No. 1 «Quo vadis?», No. 4 «St. Johann» I, No. 6 «Heimisch», No. 10 «Im Bündnerland», No. 11 «Davau», No. 12 «Schlecht und recht», No. 13 «Schützt das Alte», No. 15 «Neujahr 1907», No. 17 «K.», No. 19 «Bergfriede», No. 21 «Einklang», No. 26 «Säulenfreier Raum», No. 29 «Auf gesundem Boden», No. 32 «Altes und Neues», No. 33 «Johannesfeuer», No. 39 «St. Johann» II, No. 37 «Wintersport».

Es blieben somit in engerer Wahl sieben Projekte, deren weitere Prüfung nach den folgenden Grundsätzen durchgeführt wurde:

I. Der Charakter der alten Bauteile soll in allen Einzelheiten und besonders auch in der bestehenden Ausführungsweise erhalten bleiben.

II. Eingänge müssen zugfrei, Emporentreppen bequem angelegt sein.

III. Anlage der Bestuhlung der Gänge, die Stellung von Kanzel und Orgel sollen dem praktischen Bedürfnis und dem Charakter der Dorfkirche entsprechen.

IV. Raumverhältnisse der Kirche sind schön und gedrungen, anregend und heimelig zu gestalten.

V. Architektur hat sich zwischen die bestehenden alten Bauteile und in die Landschaft einzupassen.

VI. Kosten.

No. 5 «*Kirche im Gebirge*». Die zu erhaltenden Bauteile sind geschont. Seitliche Treppeneingänge eng und unpraktisch, besonders für die nördlichen Emporen ungenügend. Einige Plätze im Schiff und auf den Emporen ohne freien Ausblick auf die Kanzel. Kanzelanlage sehr gut, aber Schallwand mit Deckel notwendig. Raumverhältnisse im Innern im allgemeinen gut. Rundpfeiler und zu hoch gezogene Bögen nicht im Charakter. Zu den gerade abgeschlossenen Fenstern der Emporen würde gerade Decke und damit auch gerader Abschluss gegen das Schiff besser passen. Die grosszügige Gliederung der Massen, der Dächer und Wände gut. Fensterpartien gut eingepasst, aber nicht landesüblich. Kosten angemessen, obschon der Einheitspreis eher 28 bis 30 Fr. als 25 Fr. betragen dürfte. Das Projekt ist zeichnerisch reizvoll und klar dargestellt.

No. 7 «*San Gian Battista*». Alte Bauteile erhalten und entsprechend behandelt. Vorhallen, Emporen, Treppen und Bestuhlung vorzüglich angeordnet. Kanzel und Orgel liegen gut. Emporen den Verhältnissen durchaus entsprechend. Raumverhältnisse des Innern sehr gut empfunden und in einer Innenperspektive schön zum Ausdruck gebracht. Brüstung, sowie Säulen und deren Kapitäle müssten in der Ausführung andere Be-

I. Preis. Motto: «San Gian Battista». — Verf.: Architekten *Schäfer & Risch* in Chur.

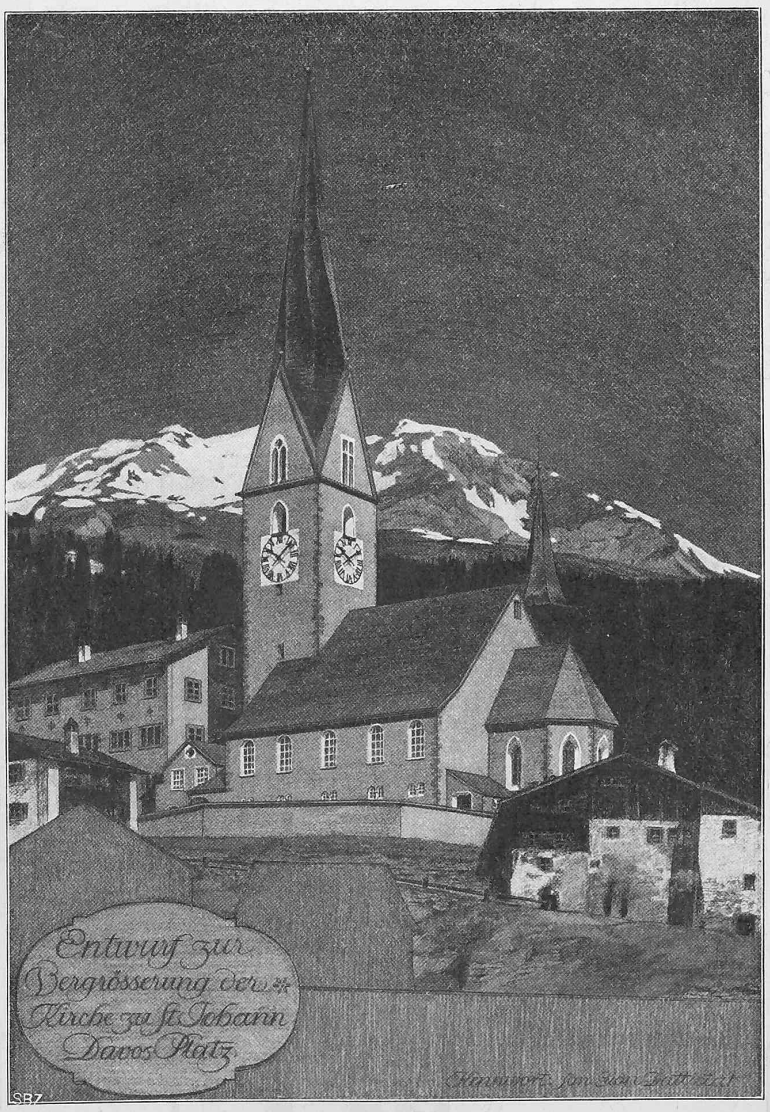


Schaubild der Kirche von Nordwesten.

handlung erfahren. Auch dürften die Emporen eher gerade und mit Holz abgedeckt werden. Die äussere Architektur ist den bestehenden Verhältnissen und vor allem der Gegend und Umgebung geradezu tadellos angepasst. Es muss als ein ganz besonders guter Vorschlag bezeichnet werden, dass der Autor den Raum zwischen Kirche und Rathaus durch Vorhalle mit obenliegendem Unterrichtszimmer verbaut. Dieser Vorschlag hat in den Plänen eine ganz ausgezeichnete Interpretation gefunden und die Mitglieder des Preisgerichtes empfehlen dringend, diesen Gedanken bei eventueller Ausführung zu verwirklichen. Der Preis für den m^3 ist mit 15 Fr. viel zu niedrig angegeben, Ausführung unter 25 Fr. kaum möglich. Kosten auch dann noch im Rahmen. Die sachliche und durchaus künstlerische Durcharbeitung dieses Projektes verdient uneingeschränktes Lob.

No. 9 «*Pax*». Eingänge, Treppen und Bestuhlung zu enge angelegt. Runde Anbauten an der Chorseite unschön. Tonne im Innern von grosser Wirkung, aber durch starke Ueberbauung des Schiffes mit den Emporen wieder beeinträchtigt. Die Behandlung der Fassaden entspricht weder den zu erhaltenden Bauteilen, noch der landesüblichen Bauweise. Die Kosten sind zu niedrig angegeben.

No. 35 «*Dieu's allegra*». Eingänge und Treppen enge und unbefriedigend, Anlage der seitlichen Bestuhlung nicht annehmbar. Grosse Spitzbogenfenster nicht berechtigt, weil von den Emporen durchschnitten. Ebenso befriedigt Einschnitt dieser Fenster in die Decke nicht. Inneres zweifellos von grossräumiger Wirkung. Aeussere Gestaltung klar, den Verhältnissen entsprechend, jedoch stören auch hier die grossen Spitzbogenfenster des Schiffes.

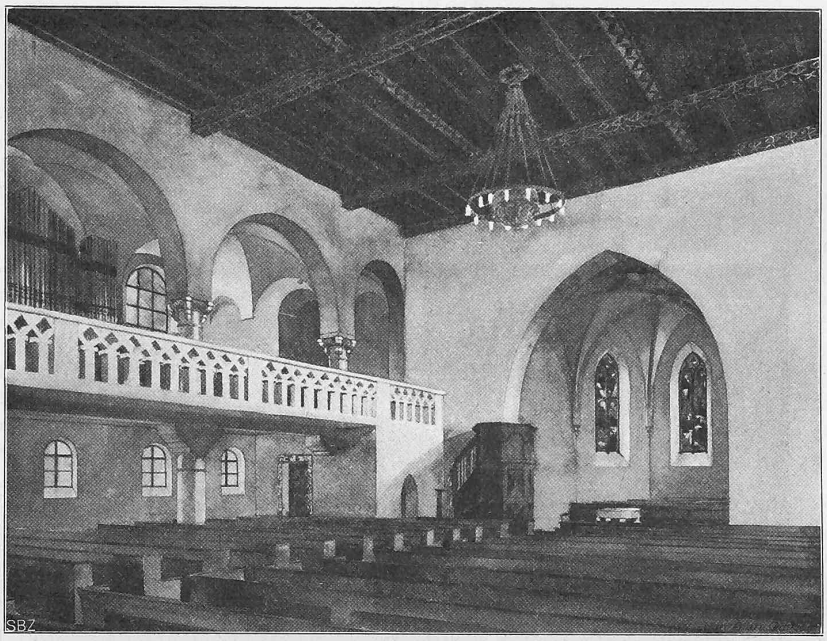
No 36 «*Bergpredigt*». Eingänge für den Verkehr ungenügend. Innerer Ausbau etwas unklar, der Kirchenraum kann auch wegen zu reichlichen Einbaues der Emporen nicht zu befriedigender Wirkung kommen. Die recht ansprechend behandelte Innenperspektive gibt nur ein Bild vom günstigsten Standpunkt und trotzdem stört auch hier die stark einspringende südliche Empore. Die Aussen-Architektur entspricht den Anforderungen, die man an diese Dorfkirche stellen muss, nicht.

No. 24 «*Platz*». Eingänge gut, aber Emporentreppen durchaus ungenügend. Auch hier ist der starke Einbau der Emporen, welcher keine grosse Raumwirkung aufkommen lässt, zu tadeln. Die Architektur entbehrt nicht einer gewissen Grosszügigkeit, stimmt aber weder zu den vorhandenen Bauteilen, noch zu der Landschaft.

No. 25 «*Anno Domini 1907*». Eingänge und Treppen sehr gut und reichlich bemessen, Anlage der Bestuhlung tadellos. Tonne des Innenraumes um 3 *m* zu hoch. Emporennischen würden besser gerade abgedeckt. Holzarchitektur des Innern besonders der Pfosten und Türrahmen, verlangt andere Behandlung. Aeussere Architektur klar, sachlich und reizvoll, bis auf die Fenster des Schiffes, die weder zur Kirche, noch zur Landschaft passen. Der angegebene Einheitspreis ist für die Ausführung unzureichend. Die hübsche Darstellung der beiden äusseren Perspektiven verdient Erwähnung.

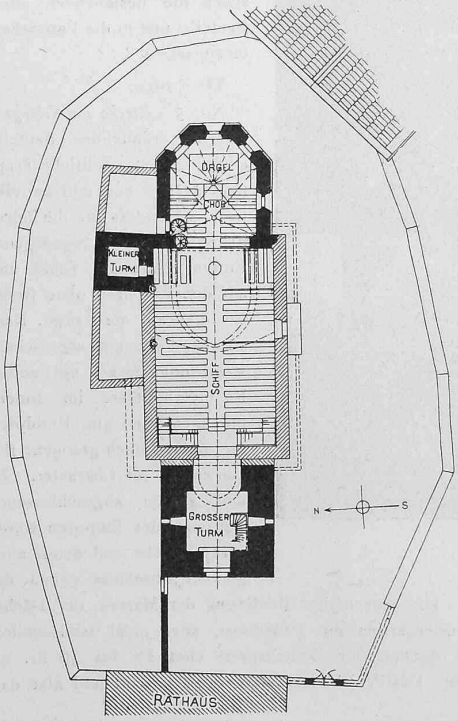
Wettbewerb zur Vergrösserung der Kirche St. Johann zu Davos-Platz.

I. Preis. Motto: «San Gian Battista». — Verfasser: Architekten *Schäfer & Risch* in Chur.

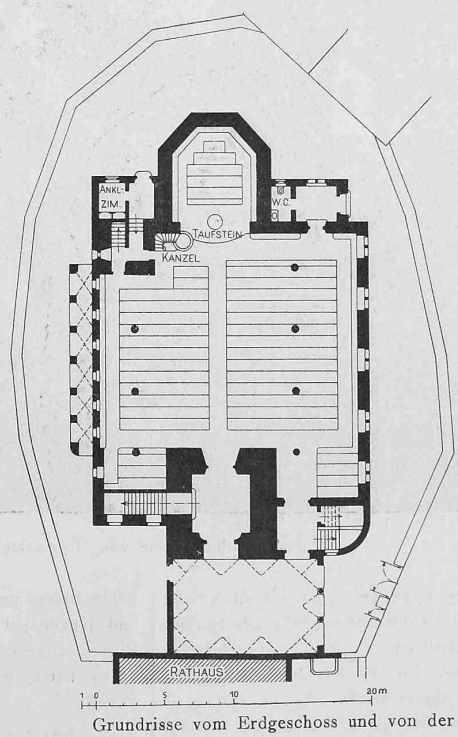


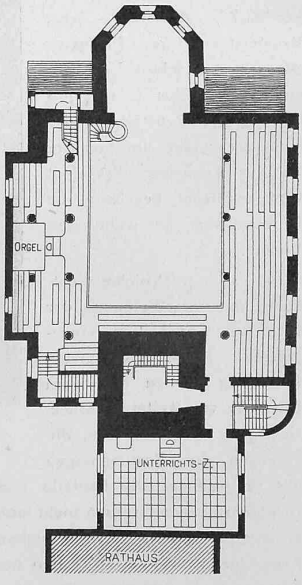
Blick in den Kirchenraum gegen den Chor.

Masstab 1 : 500.



Grundriss des alten Bestandes. — 1 : 500.





Grundrisse vom Erdgeschoss und von der Empore der Vergrösserung.

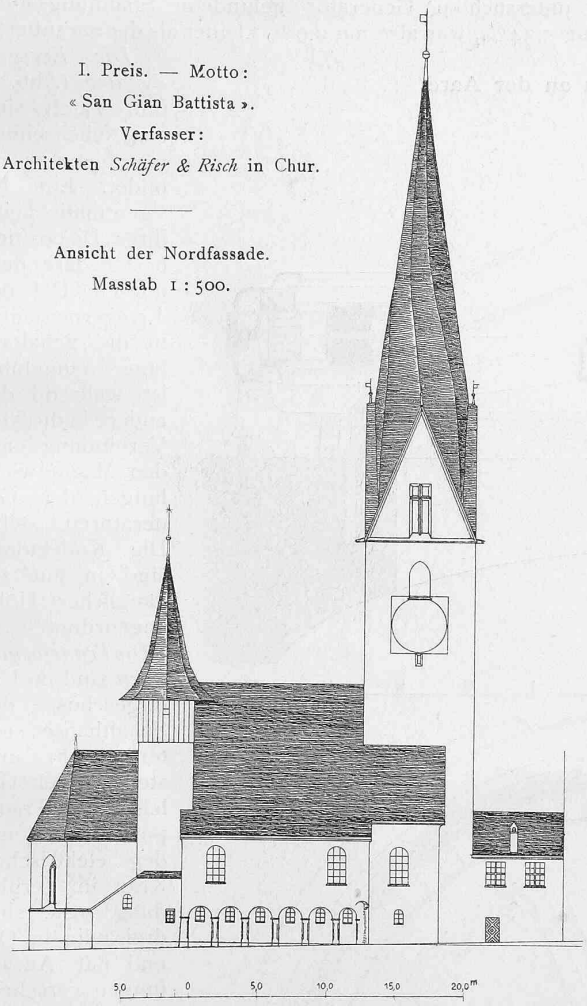
Das Preisgericht erkennt:

Das Projekt No. 7 «*San Gian Battista*» erhält als hervorragendste Arbeit den I. Preis mit 900 Fr.

Die Projekte No. 5 «*Kirche im Gebirge*» und No. 25 «*Anno Domini 1907*» werden in gleichen Rang gestellt und erhalten als II. Preis je 450 Fr.

I. Preis. — Motto:
« San Gian Battista ».
Verfasser:
Architekten *Schäfer & Risch* in Chur.

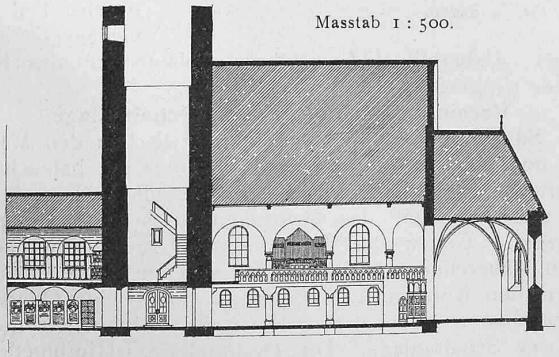
Ansicht der Nordfassade.
Masstab 1 : 500.



Die Verfasser der prämiierten Entwürfe sind:

I. *Schäfer & Risch*, Architekten in Chur No. 7 «San Gian Battista«.
II. *Karl Scheer*, Architekt in Zürich I No. 5 «Kirche im Gebirge».
II. *Hans Brunner* von Oberuzwil und *Karl Müller* von Gächlingen, Architekten in Frankfurt a. M., Eschenheimer Villenkolonie, No. 25 «Anno Domini 1907».

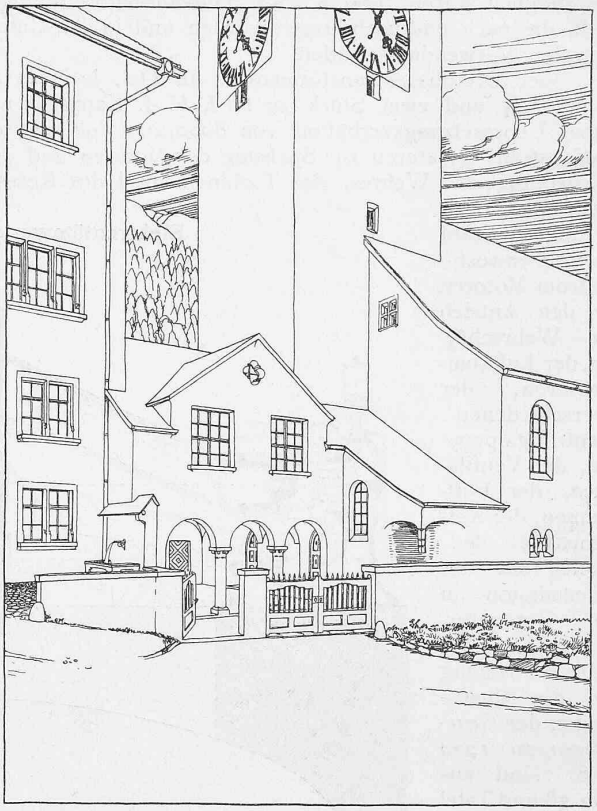
Masstab 1 : 500.



Längsschnitt durch Vorbau, Turm, Kirche und Chor.

Die Mitglieder des Preisgerichtes geben ihrer besonderen Befriedigung Ausdruck, dass die Konkurrenz ein durchaus günstiges Endresultat ergeben hat und befürworten ausdrücklich Uebertragung der Ausführung an die Urheber des einwandfrei erstprämiierten Projektes.

(gez.) *Karl Moser*, *G. Issler*, *E. Jung*, *H. Branger-Michel*, *H. Valär*.



Ansicht der Vorhalle von Südwesten.

Elektrizitätswerk Beznau an der Aare
Anlage für die Erzeugung elektrischer Energie.

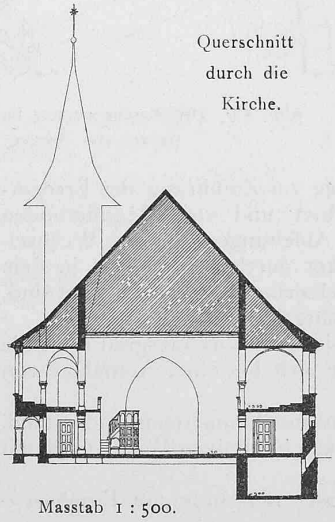
(Schluss mit Tafel VIII.)

Elektrische Maschinen und Transformatoren.

Es sind im Ganzen installiert:

Elf vertikalachsige mit den Wasserturbinen direkt gekuppelte Generatoren (Abb. 58, S. 158), die bei $66^2/_3$ minutl. Umdrehungen Dreiphasen-Wechselstrom von 50 Perioden und 8000 Volt verketteter Spannung erzeugen. Jeder Generator ist zur Aufnahme von dauernd 1200 *P. S.* dimensioniert.

Querschnitt durch die Kirche.



Masstab 1 : 500.

Zwei vertikalachsige, mit den Wasserturbinen direkt gekuppelte Erregerdynamos (Abb. 59, S. 159), die bei 85 minutlichen Umdrehungen Gleichstrom von 150 Volt Spannung erzeugen. Jede Erregerdynamo genügt zur Erregung sämtlicher 1200-pferdiger Generatoren und ist zur Aufnahme von dauernd 400 *P.S.* gebaut.

Zwei Turbogeneratoren, mit den Dampfturbinen direkt gekuppelt, die bei 1500 minutlichen Umdrehungen Dreiphasenwechselstrom von 50 Perioden und 8000 Volt verketteter Spannung erzeugen. Jeder Generator ist zur Erzeugung von dauernd 2400 *kw* oder zur Aufnahme von 3500 *P. S.* dimensioniert, und mit einer angebauten Erregerdynamo ausgerüstet.

Sieben Dreiphasentransformatoren in Oel mit Wasserkühlung, mit einem Uebersetzungsverhältnis von rund 8000/27 000 Volt und mit einer Kapazität von je 2000 *K.V.A.*